

# Niederschrift

## über die Sitzung des Betriebsausschusses



Sitzungs-Nr. : **Betr.A/004/14-20**  
Sitzungs-Tag: **27.11.2014**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal  
"Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **20:30 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Giefers, Raimund

### **CDU:**

Anke, Frederik

Disse, Ulrich

Hanisch, Ewald

Menke, Hartwig

Simon, Dirk

Wulff, Michael

Vertretung für Ratsherrn Groppe

Vertretung für Ratsfrau Cardamone

### **SPD:**

Beineke, Elisabeth

Heller, Manfred

Multhaupt, Dirk

### **UWG/CWG:**

Rissing, Robert

Volkhausen, Erwin

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Frischemeier, Peter

### **Von der Verwaltung nehmen teil:**

Gehle, Andreas

Gönnewicht, Benedikt

Schlenhardt, Dominik

Willeke, Bernd

Werneke, Regina

Schriftführerin

## Öffentliche Sitzung

- |   |                   |
|---|-------------------|
| <b>1. Abgabe eines verbindlichen Angebotes an die Stadt Barsinghausen für eine Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH &amp; Co. KG</b><br>Berichterstatter: StOI Schlenhardt | 154/2014<br>-2020 |
| <b>2. Sommer-Bad und allgemeine Bädersituation; Saison 2014 und andere Details</b><br>Berichterstatter: StAI Gehle  | 165/2014<br>-2020 |
| <b>3. Zulassungsregelungen und Standgeldtarife der Jahrmärkte in Brakel für die Jahre 2015 bis 2017</b><br>Berichterstatter: VA Gönnewicht  | 115/2014<br>-2020 |
| <b>4. Bekanntgaben der Verwaltung</b>   |                   |

Der **Vorsitzende** Giefers eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

- |   |                   |
|---|-------------------|
| <b>1. Abgabe eines verbindlichen Angebotes an die Stadt Barsinghausen für eine Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH &amp; Co. KG</b><br>Berichterstatter: StOI Schlenhardt | 154/2014<br>-2020 |
|---|-------------------|

StOI **Schlenhardt** geht kurz auf den Sachverhalt dahingehend ein, dass die Stadt Brakel als Gesellschafter diesbezüglich eine Erlaubnis erteilen muss. Finanzielle Auswirkungen habe dies für die Stadt Brakel nicht.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Brakel stimmt **mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme** zu,

- o dass die Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG die Geschäftsleitung der Westfalen Weser Energie & Co. KG ermächtigt, mit der Stadt Barsinghausen über einen Beitritt zur Gesellschaft bis zu einer Beteiligungsquote von 1,8 % zu verhandeln, wenn der Eintritt der Stadt Barsinghausen als Kommanditist der Gesellschaft zum 01.01.2016 erfolgt und sichergestellt ist, dass der Beitritt der Stadt Barsinghausen nach vernünftiger Einschätzung der Geschäftsleitung keine wesentlichen nachteiligen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die übrigen Gesellschafter hat.

Der Vertreter Stadt Brakel in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG wird bevollmächtigt und beauftragt,

- o die Geschäftsleitung der Westfalen Weser Energie & Co. KG zu ermächtigen, mit der Stadt Barsinghausen über einen Beitritt zur Gesellschaft bis zu einer Beteiligungsquote von 1,8 % zu verhandeln, wenn der Eintritt der Stadt Barsinghausen als Kommanditist der Gesellschaft zum 01.01.2016 erfolgt und sichergestellt ist, dass der Beitritt der Stadt Barsinghausen nach vernünftiger Einschätzung der Geschäftsleitung keine wesentlichen nachteiligen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die übrigen Gesellschafter hat; und
- o über die Beitrittskonditionen, insbesondere den Preis, nach eigenem Ermessen zu entscheiden, wobei er zu beachten hat, dass der Beitritt der Stadt Barsinghausen nach vernünftiger Einschätzung keine wesentlichen nachteiligen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die übrigen Gesellschafter hat, sowie
- o alle hierfür erforderlichen und sachdienlichen Maßnahmen zu veranlassen und Erklärungen abzugeben.

## 2. Sommer-Bad und allgemeine Bädersituation; Saison 2014 und andere Details

165/2014  
-2020

Berichterstatter: StAI Gehle

StAI **Gehle** berichtet aus der umfangreichen Vorlage, seine Ausführungen sind daraus zu entnehmen. Er appelliert abschließend an die Anwesenden, aufgrund der sich verschlechternden Besucherzahlen sich für die Bäder einzusetzen und zu werben.

Ratsherr **Disse** ist der Meinung, die Öffentlichkeit mehr einzubinden und z.B. über das Defizit der Bäder in Kenntnis zu setzen. Er erhoffe sich somit mehr Akzeptanz und Unterstützung innerhalb der Bevölkerung, da wohl niemand wünsche, dass die Bäder geschlossen werden müssten.

Im Hinblick auf die Besucherzahlen sieht Ratsherr **Multhaupt** eine Erhöhung der Eintrittspreise kritisch. Er könne sich aber eine lineare Anpassung der Eintrittspreise vorstellen, die zuletzt in 2007 erhöht wurden.

Ratsherr **Wulf** schlägt vor, man könne in einem Verkaufsstand auf dem Nikolausmarkt Sonder-Aktionen als „Weihnachtsgeschenk“ anbieten. Ratsherr **Rissing** greift diesen Vorschlag dahingehend auf, den Mitgliedern des Werberings z.B. ein „Paket Eintrittskarten“ vergünstigt zur Verfügung zu stellen, diese Eintrittskarte(n) könnte dann im Zusammenhang mit einem Einkauf als „Danke schön“ an den Kunden gegeben werden.

Diese Anregung nimmt StOVR **Frischemeier** dankend auf. Zu der in der Diskussion angesprochenen „gleichbleibenden Wassertemperatur“ wie z.B. in Beverungen, die durch eine Biogas-Leitung konstante 27 Grad halten, informiert StOVR **Frischemeier**, dass hierzu eine Kosten-/Nutzenanalyse hinsichtlich der Erstellung einer möglichen Leitung von der Biogasanlage Meyer zum städt. Sommerbad in Bearbeitung sei.

StAI **Gehle** greift den Vorschlag der Ratsfrau **Beineke** auf, wie bereits von Ratsherrn **Schulte** in vorheriger Sitzung vorgeschlagen, die Saison des Sommerbades mit Ende der Sommerferien ebenfalls zu beenden. Hintergrund seien die Schwimmkurse der Schulen und das Defizit, dass 2/3 der Grundschüler nicht schwimmen könnten.

Der Vorsitzende **Giefers** dankt abschließend für die informative Vorlage und den Vorschlägen seitens der Ausschussmitglieder.

### 3. Zulassungsregelungen und Standgeldtarife der Jahrmärkte in Brakel für die Jahre 2015 bis 2017

115/2014  
-2020

Berichterstatter: VA Gönnewicht

VA **Gönnewicht** informiert über die geplante lineare Erhöhung der Standgeldtarife im 3-jahres-Rhythmus von 6%. Bezüglich des Bieterverfahrens der Bierstände habe der Bezirksausschuss Brakel in seiner Sitzung am 19.11.2014 beschlossen, dass das Höchstgebot des Vorjahres (2014) das Mindestgebot des aktuellen Jahres entspricht.

Ratsherr **Multhaupt** spricht sich für die lineare Erhöhung von 6% aus. Er warnt jedoch davor, das Höchstgebot aus dem Vorjahr als Mindestgebot zum Bieterverfahren zu nehmen. So werden die Preise jährlich in die Höhe getrieben und es laufe auf die Gefahr hinaus, dass die Wirte irgendwann dort nicht mehr gewillt sind, mitzubieten.

Dieser Meinung schließen sich die Ratsherren **Disse**, **Rissing** und **Hanisch** an. Sie sprechen sich ebenfalls dagegen aus, das Höchstgebot des Vorjahres als Mindestgebot zum Bieterverfahren festzusetzen.

Ratsherr **Multhaupt** bittet den Vorsitzenden um Sitzungsunterbrechung, um der anwesenden Ratsfrau **Wellsow**, die als stellv. Vorsitzende im Bezirksausschuss Brakel fungiert, das Wort zu erteilen, um direkt aus der Sitzung zu berichten.

Der Vorsitzende erteilt somit das Wort an Ratsfrau **Wellsow**, diese erklärt, dass der BZA Brakel bei seiner Beschlussfindung „dies nicht so durchdacht habe“. Sie ist der Meinung, dass der BZA Brakel keine Probleme habe, wenn der Betriebsausschuss sich in diesem Punkt entsprechend anders entscheiden würde.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung hält der Vorsitzende **Giefers** abschließend fest, dass der durch die Verwaltung vorgeschlagene Festpreis zum Bieterverfahren der Bierstände als Mindestgebot Zustimmung findet.

VA **Gönnewicht** verweist auf die Besonderheit der Gourmet-Meile, der dortige Bierstand werde nicht am Bieterverfahren teilnehmen und ab diesem Jahr das volle Standgeld zahlen.

## **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel die Zulassungsregelungen und Standgeldtarife der Jahrmärkte in Brakel für die Jahre 2015 bis 2017 zu beschließen und einzuführen mit einer linearen Erhöhung von 6% bei sämtlichen Geschäftsarten.

Der Betriebsausschuss beschließt **einstimmig**, dass der durch die Verwaltung vorgeschlagene Festpreis als Mindestgebot zum Bieterverfahren bei der Vergabe der Bierstände gelten soll.

### **4. Bekanntgaben der Verwaltung**

Es liegen keine Bekanntgaben der Verwaltung vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Raimund Giefers  
(Vorsitzender)

Regina Werneke  
(Schriftführerin)